



Newsletter 06/2023

Mitteilungen des Vorstands und der institutionellen Mitglieder	2
Allgemeine Mitteilungen	2
Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen	3
Calls for Papers	8
Veröffentlichungen	10
Stellenausschreibungen, Stipendien, Praktika	17

Mitteilungen des Vorstands und der institutionellen Mitglieder

Liebe Mitglieder der ADLAF e.V.,

im Namen des Vorstands der ADLAF e.V. wende ich mich heute mit zwei Hinweisen bzw. Bitten an Sie. Zum einen möchten wir noch einmal auf die **ADLAF-Tagung zur Umweltgerechtigkeit in Lateinamerika** vom 22.-24. Juni 2023 in den Räumlichkeiten der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin hinweisen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie den angehängten **Flyer mit dem Tagungsprogramm** über Ihre jeweiligen Netzwerke zu Lateinamerika verbreiten könnten und zur Teilnahme aufrufen. Zudem haben wir ein **Poster** beigefügt, das Sie gerne ebenfalls weiterleiten, aber auch ausdrucken und in Ihren Institutionen aufhängen könnten. Darüber hinaus beachten Sie bitte, dass die Teilnahme an der Tagung kostenfrei ist, jedoch aus organisatorischen Gründen eine **Anmeldung über das Web-Portal** auf der ADLAF-Homepage erfolgen muss.

Zum anderen laden wir heute **mit gesonderter Email** alle Mitglieder der ADLAF e.V. herzlich zur Teilnahme an der am 23. Juni 2023 um 19:50 Uhr in der Friedrich-Ebert-Stiftung stattfindenden **Mitgliederversammlung der ADLAF** ein. Die Modalitäten zu dieser 52. Mitgliederversammlung entnehmen Sie bitte den Anhängen der besagten Email von heute (1. Juni 2023). Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diesen Termin wahrnehmen könnten.

Mit freundlichen Grüßen,

Rainer Wehrhahn

Allgemeine Mitteilungen

Elites and Class – Interrogating the Rich and Powerful in Latin America and Beyond

CELA-Nachwuchsworkshop an der Universität Kassel

Am 25. Und 26. Mai fand der vom *Centro de Estudios Latinomamericanos* (CELA) der Universität Kassel durchgeführte Workshop zu den Themen „Eliten und Klasse in Lateinamerika“ statt. 12 internationale Nachwuchswissenschaftler:innen sind an die Universität Kassel gekommen, um über soziale Ungleichheiten, Macht und verschiedene politische sowie wirtschaftliche Eliten in Lateinamerika und darüber hinaus zu sprechen. Die Teilnehmer:innen diskutierten die Veränderungen in den Beziehungen zwischen Staat und Wirtschaft in der Region, die Frage nach der Legitimität der Eliten sowie die Zusammensetzung und Profile lateinamerikanischer Parlamente und Regierungen.



Teilnehmer:innen (v.l.n.r.) Marcus Ianoni, Maria Sol Parrales Lopez, Hobeth Martínez Carrillo, Pilar Manzi, Bastián González-Bustamante, Jan Ickler, Fabio Braun Carrasco, Nataly Prada Camacho, Fernando Chisnes, Gabriel Levita, Rafael Gonçalves de Almeida, Jan Schaller, Christopher Chambers, Juan Rios Prieto

Besonders im Fokus standen dabei methodische Zugänge der Elitenforschung wie Netzwerkanalysen, historisch-komparative Ansätze, qualitative Interviews sowie quantitative, mathematische Methoden. Während der zwei Tage konnten sich nicht nur die Nachwuchswissenschaftler:innen vernetzen, sondern auch verschiedene Fachdebatten in anderen internationalen akademischen Kontexten kennenlernen.

Zu dem Themenkomplex wird im Herbst 2023 ein Routledge-Band mit dem Titel „The Political Economy of Elites in Latin America“ erscheinen.



Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

JORNADA ARGENTINA

2013-2023: UNA DÉCADA DE MOVILIDADES

12.6.2023 SENATSSAAL K.11.07

<https://uni-wuppertal.zoom.us/j/91922774212?pwd=d3MxQTN0R2h3WWtGMct5TytGeXI4dz09>

13:00 –14:00 GRUSSWORTE

- Carmen Ulrich (Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften, Referentin für Internationales und Qualitätssicherung)
- Frauke Bode (Alexander von Humboldt-Stiftung, Netzwerk und Alumni Lateinamerika)
- Gergana Pancheva (Deutscher Akademischer Austauschdienst, Referat Internationalisierung in der Lehre)
- Daria Isaeva (International Office, Erasmus+ Mobilität mit Partnerländern außerhalb Europas)
- Ana Sofía Príncipi (UNLP. Relaciones Internacionales de la FaHCE)
- Nazareno Muñoz (Konsul der Republik Argentinien, Bonn)

14:00 –15:15 PRIMERA MESA DE PONENCIAS

- Laura Wiemer (BUW): La transculturación franco-argentina en textos de la ciudad y ciudades textuales
- María de los Ángeles Mascioto (UNLP): Cuentos ilustrados de Jorge Luis Borges: materialidad y visualidad en la prensa

15:15 –16:00 VINO DE HONOR

16:00 –17:45 SEGUNDA MESA DE PONENCIAS

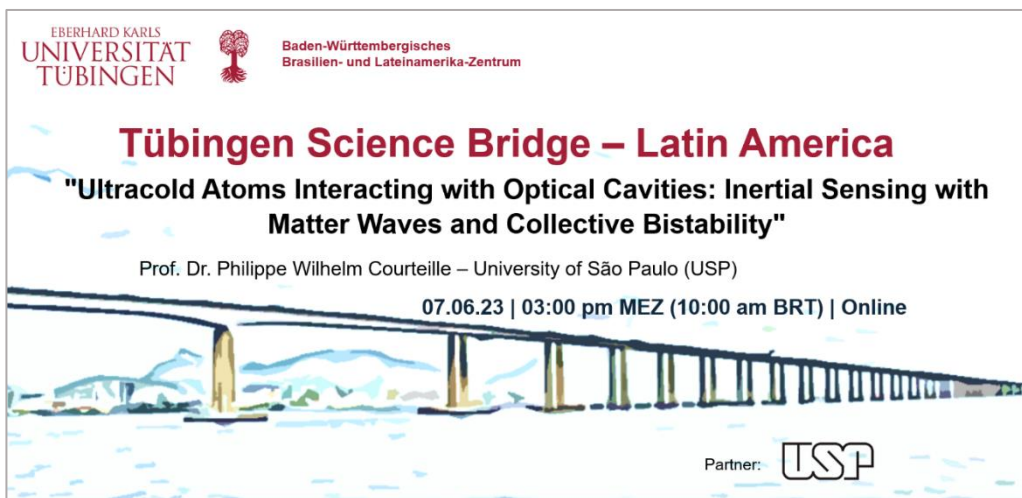
- Mauro Guerrero (BUW): Presupuestos filosófico-latinoamericanos del papa argentino
- Sara Bosser (UNLP): "No me arrepiento de este amor". Algunas notas sobre teoría literaria en Latinoamérica

- Matei Chihai (BUW): Defensas de la brevedad en Argentina

17:45 SCHLUSSWORTE

- Prof. Dr. Peter Imbusch (Regionenbeauftragter für Lateinamerika der Bergischen Universität Wuppertal)

TSB Lecture (online 07.06.): "Ultracold Atoms Interacting with Optical Cavities"



Das nächste Online-Seminar im Rahmen des Programms *Tübingen Science Bridge – Latin America* wird am **07. Juni um 03:00 pm MEZ (10:00 am BRT)** stattfinden. Der Vortrag ordnet sich in den Bereich **Naturwissenschaften und Medizin** ein und wird von Prof. Dr. Philippe Wilhelm Courteille – University of São Paulo (USP) gehalten.

Das Thema des Vortrags lautet "*Ultracold Atoms Interacting with Optical Cavities: Inertial Sensing with Matter Waves and Collective Bistability*".

Das Programm ist eine Initiative des Baden-Württembergischen Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum. Das Ziel gilt es um einen Beitrag zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung leisten. Hochkarätige Wissenschaftler:innen der verschiedenen Partnerinstitutionen präsentieren ihre neuesten Forschungsergebnisse und tragen damit zu einer gemeinsamen und konstruktiven Basis für die wissenschaftliche Zusammenarbeit bei.

Die Vorträge der Tübingen Science Bridge richten sich besonders an Hochschullehrer:innen und (Nachwuchs-)Wissenschaftler:innen, sowie an ein allgemeines wissenschaftlich interessiertes Publikum. Die Veranstaltungen finden auf Englisch über die Plattform ZOOM statt, um eine Diskussion und Interaktion zu ermöglichen.

Weitere Informationen und Anmelde-link hier: https://bit.ly/TSB_070623

Tübingen Science Bridge Latin America: “Navigating the Ethics and Governance in Times of Generative AI Systems”



Das nächste Online-Seminar im Rahmen des Programms *Tübingen Science Bridge – Latin America (Humanities)* wird am **21. Juni um 04:00 pm MEZ (11:00 am BRT)** stattfinden. In diesem Jahr werden sich die Seminare auf den geistes- und sozialwissenschaftlichen Umgang mit Künstlicher Intelligenz konzentrieren, ein Thema, das in der aktuellen Debatte von entscheidender Bedeutung ist.

Der Vortrag wird von Ana María Castillo, Professorin an der *Faculty of Communication and Image of the Universidad de Chile* und Direktorin der interdisziplinären Gruppe "Núcleo Inteligencia Artificial y Sociedad" (Artificial Intelligence and Society Nucleus) gehalten. Sie hat einen Abschluss in sozialer Kommunikation, einen Master in Kommunikation von der Universidad Austral de Chile und einen Dokortitel in Kommunikation und Journalismus von der Universidad Autónoma de Barcelona. Zu ihren Forschungsgebieten gehören Praktiken im Umgang mit Technologien und Medien, Ethik und Governance der künstlichen Intelligenz, digitale Wirtschaft und die Zukunft der Arbeit, Kommunikation und Bildung. Das Thema des Vortrags lautet "Navigating the Ethics and Governance in Times of Generative AI Systems".

Das Programm ist eine Initiative des Baden-Württembergischen Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum. Das Ziel gilt es um einen Beitrag zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung leisten. Hochkarätige Wissenschaftler:innen der verschiedenen Partnerinstitutionen präsentieren ihre neuesten Forschungsergebnisse und tragen damit zu einer gemeinsamen und konstruktiven Basis für die wissenschaftliche Zusammenarbeit bei.

Die Vorträge der Tübingen Science Bridge richten sich besonders an Hochschullehrer:innen und (Nachwuchs-)Wissenschaftler:innen, sowie an ein allgemeines wissenschaftlich interessiertes Publikum. Die Veranstaltungen finden auf Englisch über die Plattform ZOOM statt, um eine Diskussion und Interaktion zu ermöglichen.

Weitere Informationen und Anmeldungslink hier: https://bit.ly/TSB_210623

Encontro da Diáspora Regional de Baden-Württemberg

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

Baden-Württembergisches
Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum

EMBAIXADA DO
BRASIL
BERLIM

Brasil
Science day

Apoena

Encontro da Diáspora Regional
de Baden-Württemberg

16 de junho
de 2023

14h30 - 17h30

Schloß
Hohentübingen

Foto: © Gisele Lenz

O Centro Brasileiro e Latino-Americano de Baden-Württemberg da Universidade de Tübingen, em parceria com a Embaixada do Brasil em Berlim, Consulado Honorário em Stuttgart e a Rede Apoena, tem o prazer em anunciar a 1ª Diáspora Regional de Baden Württemberg.

Esse evento tem como objetivo aproximar pesquisadore(a)s brasileiro(a)s que moram e trabalham na Alemanha. O evento acontecerá no Castelo de Tübingen, onde serão realizadas apresentações das diferentes organizações envolvidas, além de uma mesa redonda para discussão e atividades para socialização dos participantes.

Além disso, será exibido o filme “Espaços de Fronteira”, do Prof. Dr. Hermílio dos Santos (PUC/RS), atual professor visitante da Universidade de Tübingen pelo programa Cátedra CAPES, e ao fim, um evento social com música e comidas típicas.

Mais informações, programação e inscrições: <https://diaspora-bw.eventbrite.de>

Las universidades en América Latina ¿Parte del problema o la solución?

EBERHARD KARLS
 UNIVERSITÄT
 TÜBINGEN

Baden-Württembergisches
 Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum

**Las universidades en América Latina
 ¿Parte del problema o la solución?**

Dr. Ernesto Medina Sandino
 Dr. René Ramírez Gallegos

21 de Junio
 18h00 (MEZ)
 11:00 (COT, ECT)
 10:00 (CST)

Híbrido (online / Universidad
 de Tübingen – Nauklerstr. 35,
 Seminarraum 0.04)

Diálogo con los profesores Dr. Ernesto Medina Sandino y Dr. René Ramírez Gallegos

El Centro para Brasil y Latinoamérica de la Universidad de Tübingen invita a una mesa de discusión en torno del rol de las universidades en América Latina, la cual contará con la participación de Ernesto Medina y René Ramírez, dos académicos latinoamericanos de primer nivel, que también han formado parte de la constitución de políticas públicas de los sistemas universitarios de sus respectivos países.

Uno de los ejes transversales en el pensamiento político latinoamericano se encuentra en torno del papel que juega el sistema universitario en la construcción de transformaciones duraderas, frente a los diferentes desafíos de la región. Lejos de ser ajenas a las coyunturas políticas, las universidades siguen sufriendo la intervención de los diferentes sectores que detentan el poder político y económico, y ven en constante amenaza su autonomía, a través de la censura directa a los actores críticos, la imposición de políticas neoliberales, recortes presupuestales o la delimitación de la construcción del conocimiento en torno de las necesidades del mercado. La persistencia del rol de las universidades como espacios centrales en la modelación del futuro muchas veces va en contravía de los intereses del poder político, en la medida que estas no solo estimulan la creación del conocimiento científico, sino que son los principales centros de formación política dentro de la sociedad latinoamericana.

En este marco tan complejo, invitamos a estos dos importantes académicos latinoamericanos que han estado comprometidos en el fortalecimiento de la educación superior, a discutir en torno de los fundamentos de la universidad latinoamericana, así como de su situación actual y sus perspectivas futuras. Soportando los embates de las diferentes coyunturas políticas regionales y respondiendo a las necesidades de conexión regional y de internacionalización.

Híbrido (online / Universidad de Tübingen – Nauklerstr. 35, Seminarraum 0.04)

Más información: https://bit.ly/evento_210623

Calls for Papers

XX Congreso AHILA

Call for Papers para el simposio Canales de información, fuentes de desinformación, actores de vigilancia y represión. Servicios secretos entre América y Europa desde el siglo XV hasta la actualidad, que tendrá lugar en el marco del XX Congreso AHILA en Nápoles del 2 al 6 de septiembre de 2024.

En el espacio de intercambio entre Europa y América, la circulación y administración de la información se remonta a los tiempos de la Conquista. Desde aquel momento, tanto europeos como americanos actuaron como agentes responsables del acopio, ocultamiento y/o divulgación de información. Esta dinámica alcanzó su apogeo en el marco de los principales conflictos del siglo XX. A partir de ese momento, los servicios secretos y de inteligencia —actores estatales encargados de la búsqueda de información, de la defensa de los propios secretos y de la vigilancia encubierta— alcanzaron autonomía y se constituyeron como protagonistas en la escena internacional y en los contextos locales. Latinoamérica fue uno de sus campos de acción más importantes. A partir de estos lineamientos generales este panel aceptará propuestas de ponencias en torno a tres cuestiones específicas: a) los servicios de inteligencia en tanto canales de flujo de información y de desinformación b), los servicios secretos en tanto que policías políticas y la vigilancia de minorías (emigrados, exiliados, etc.) C) la colaboración y la competencia entre servicios secretos europeos y americanos. Aquellas personas interesadas en participar deben enviar sus propuestas a los coordinadores del panel Valeria Galván (galvan.valeria@gmail.com) y Víctor Manuel Lafuente (victor.lafuente@uni-koeln.de) antes del 15 de septiembre de 2023. Las propuestas deben incluir: nombre y filiación institucional, título y resumen (máx.300 palabras) de la ponencia, curriculum vitae (máximo 200 palabras), email de contacto. Se ruega consultar el sitio web del Congreso, sobre todo la primera circular, donde encontrarán todas las informaciones relacionadas con la inscripción y las tarifas. Página web del evento: <https://www.ahila2024.it/>

Convocatoria: Edición 16 de “Lo negro y lo afro”

El Instituto CAPAZ y el Instituto de Paz de la Universidad Distrital invitan a la comunidad académica nacional e internacional a participar en la convocatoria para el envío de artículos de investigación a la Revista Ciudad Paz-ando, edición 16.2 “Lo Negro y lo Afro: miradas y reclamos desde la pedagogía, la estética y la paz.

Consulta los términos de referencia a través de:

<https://revistas.udistrital.edu.co/index.php/cpaz/about/submissions>

1st HCIAS International Symposium. Communication in Polarized Societies.



Heidelberg, Germany, December 4-6, 2023

The [Heidelberg Center for Ibero-American Studies \(HCIAS\)](#) is calling for abstracts for the “1st HCIAS International Symposium on Ibero-American Studies. Communication in Polarized Societies” which will take place in Heidelberg, Germany, from December 4 to 6,

2023. Aimed at experienced and early-career scholars, doctoral candidates, and other experts in the field who are interested in the subject, this symposium seeks to foster the exchange of academic experiences, generate knowledge, and provide a space for the interchange of interdisciplinary approaches to broaden the understanding of communication in polarized societies, viewed from multiple angles of the social sciences and humanities. The event is open to all theoretical, methodological, and empirical contributions that address the dimensions of social communication within the fields of political, (inter)cultural, and public communication, knowledge society and social development, as well as digitalization and artificial intelligence associated with public communication.

Participation is possible in three modalities: presentations, flash talks showcasing ongoing doctoral research projects, or attendance without presentation. Abstracts should be sent by June 30, 2023 to hcias-symposium2023@uni-heidelberg.de. The detailed call for abstracts and more information on the event can be found on the symposium’s website: <https://hcias-symposium2023.de/> We are looking forward to your proposals!

Repensando las “crisis” en las dinámicas migratorias sudamericanas, Quito, 7-8 de diciembre de 2023.

El panorama de las movilidades internacionales sudamericanas se ha modificado sustancialmente en los últimos diez años. Varias de estas nuevas dinámicas han sido analizadas desde el concepto de “crisis”, entendiéndolo como causa de la movilidad: se identifica a determinadas crisis económicas, crisis humanitarias o crisis ambientales como determinantes que provocan los desplazamientos. Esta Plataforma para el Diálogo invita a dialogar sobre el potencial heurístico del concepto de crisis para entender las dinámicas de los movimientos locales, nacionales e internacionales de personas en la región sudamericana. Se busca pensar la noción de crisis en las migraciones, pero descentrándola, al mismo tiempo, del lugar que le ha sido asignado. Esto implica repensar las movilidades migrantes en América Latina desde otras lecturas, es decir, desde reflexiones que entiendan estas movilidades no como “crisis de” sino como “respuesta a”.

La convocatoria está abierta hasta el 30 de junio de 2023. Las condiciones se pueden consultar [aquí](#).

Nuevas miradas sobre las desigualdades en América Latina, Guadalajara, 21 al 23 de febrero 2024.

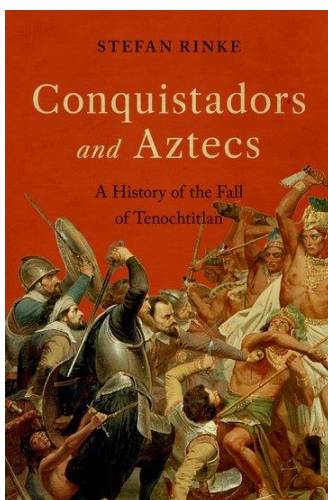
El CALAS convoca a investigadoras e investigadores jóvenes que estén realizando estudios de posgrado (maestría, doctorado, post doctorado) en Humanidades y Ciencias Sociales, a participar en este Congreso Internacional para presentar estudios que aborden el problema de las desigualdades en América Latina desde las Humanidades y desde perspectivas horizontales y otros análogos como ciencia ciudadana, saberes híbridos, o conocimiento horizontal, para reconocer y proponer nuevas formas de investigar la realidad social. Estas perspectivas plantean la integración de disciplinas científicas entre sí y con otros conocimientos no académicos. Orientan investigaciones que, para dar cuenta de un fenómeno social, entablan diálogos entre diversas formas de comprender el mundo. El desarrollo de estas investigaciones incluye formas dialógicas para enfrentar los problemas que amenazan la vida social, al tiempo que revelan nuevas capacidades locales para transformar las relaciones sociales y con la naturaleza.



La convocatoria está abierta hasta el **15 de junio de 2023**. Las condiciones se pueden consultar [aquí](#).

Veröffentlichungen

Stefan Rinke



Conquistadors and Aztecs

A History of the Fall of Tenochtitlan

- A new interpretation of the Conquest based on both Spanish and indigenous sources
- A suspenseful narrative of a major world historical event
- Written by a leading historian of Latin America

[More Information.](#)

Raina Zimmering

Zimmering, Raina: *Geopolitik auf lateinamerikanisch – verlieren die USA ihren Hinterhof?* In: Z. Zeitschrift für marxistische Erneuerung, Nr. 134. Jg.34, Juni 2023: 85-101. ISSN 0940-0648.

Zimmering, Raina und Achim Wahl: *Internationale Neupositionierung unter Lula.* In: WeltTrends. Zeitschrift für internationale Politik. Nr.196, Frühjahr 2023: 23-31. ISSN 0944-8101, ISBN 978-3-949887-03-1.

Zimmering, Raina: *Ein Friedensvorschlag aus Lateinamerika. Von der Ukraine verhöhnt und vom Westen ignoriert.* In: Friedensforum. Zeitschrift der Friedensbewegung. 36.Jg. Nr.2, März/April 2023.

Zimmering, Raina: *Lateinamerika und der Krieg in der Ukraine. Lateinamerika hat im internationalen System ein eigenes Gewicht als Frieden bringender und stabilisierender Akteur gewonnen.* In: amerika21, 14.01.2023. <https://amerika21.de/analyse/261444/lateinamerika-krieg-der-ukraine>.

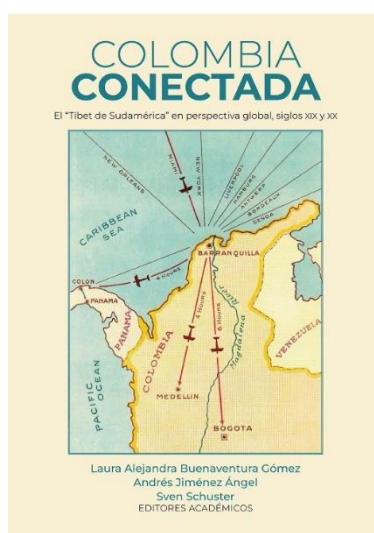
Stefan Silber

Stefan Silber: *Teologías interculturales y poscoloniales. Pluralidad, diversidad y poder,* in: Spiritus 64/250 (2023) 1, 55-66

Stefan Silber: *Das entkolonisierte Klassenzimmer. Postkolonial-theologische Perspektiven für die Religionspädagogik,* in: Österreichisches Religionspädagogisches Forum 31 (2023) 1, 13-29; DOI: 10.25364/10.31:2023.1.2; <https://oerf-journal.eu/index.php/oerf/article/view/360>

Stefan Silber: *Es gibt kein richtiges Leiden. Orthopathos als Weg der Umkehr zu den Leidenden,* in: Diakonia 54 (2023) 2, 114-121

Teresa Huhle



Huhle, Teresa (2023): *El "Population Establishment" en Colombia: Cooperaciones científicas y saberes contestados en los años 1960.* In: Colombia Conectada. El "Tibet de Sudamérica" en perspectiva global, siglos XIX y XX. Hg. Laura Alejandra Buenaventura Gómez, Andrés Jiménez Ángel und Sven Schuster (Bogotá: Editorial Universidad del Rosario), 337-365.

Mariana Llanos

Latin America in Times of Turbulence

Presidentialism under Stress

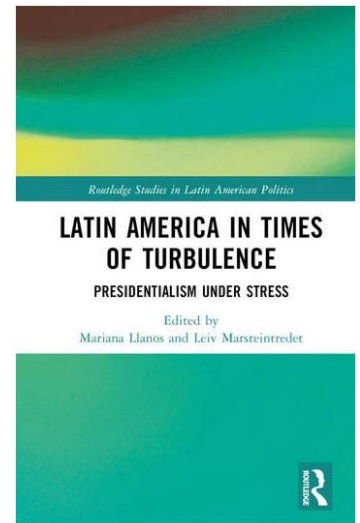
Edited By Mariana Llanos and Leiv Marsteintredet

This book accounts for and analyses the latest developments in Latin American presidential democracies, with a special focus on political institutions.

The stellar line-up of renowned scholars of Latin American politics and institutions from Latin America, Europe, and the United States offer new insights into how democratic institutions have operated within the critical context that marked the political and social life of the region in the last few years: the eruption of popular protest and discontent, the widespread distrust of political institutions, and, of course, the COVID-19 pandemic. Combining different methodological approaches, including cross-national studies, small-N studies, case studies, and quantitative and qualitative data, the contributions cluster around three themes: the problem with fixed terms and other features of presidentialism, inter-institutional relations and executive accountability, and old and new threats to democracy in these times of turmoil. The volume concludes with an assessment of the political consequences of the COVID-19 pandemic in Latin America.

Beyond current scholars and students of comparative political scientists, *Latin America in Times of Turbulence* will be of great interest to a wide spectrum of readers interested in comparative systems of government, democracy studies, and Latin American politics more generally.

[Open Access.](#)



Heike Walz

**Derechos humanos in Argentinien entre religión y sociedad**

Perspectivas postcoloniales para los estudios religiosos y la teología intercultural

Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2023, ca. 690 páginas
(publicación en alemán)

€ 89,00 ISBN 978-3-17-042070-0

Human Rights in Argentinabetween Religion and Society

Postcolonial Perspectives for Religious Studies and Intercultural Theology

Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2023, ca. 690 pages
(Publication in German)

€ 89,00 ISBN 978-3-17-042070-0

“Dekoloniales Denken” aus Lateinamerika bietet neue programmatische Impulse für die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie. Die europäische moderne koloniale diskursive Ordnung kann so “verlernt” werden. Dieses Buch unternimmt eine dekoloniale und postkoloniale Relektüre von Menschenrechten, Religion und Säkularität, wobei Menschenrechte kulturwissenschaftlich als *travelling concept* verstanden werden.

Am Fallbeispiel Argentinien fragt die Autorin: Auf welche Weise werden “Rechte des Menschen” angesichts der Verbrechen seit der letzten Militärdiktatur (1976-1983) neu übersetzt? Inwiefern werden sie in Politik, Zivilgesellschaft und Recht seit 1976 bis 2014 neu reflektiert und gesellschaftlich verankert? Welchen Beitrag leisten Religionsgemeinschaften und Kirchen? Exemplarische Antworten betreffen die Rechte des pfingstlich-charismatischen Christentums und afro-brasilianischer Religionen, Ansprüche indigener Gemeinschaften und Kirchen auf Territorium sowie interreligiös-theologische Konflikte um sexuelle Vielfalt.

Prof. Dr. Heike Walz ist Lehrstuhlinhaberin für Interkulturelle Theologie, Missionswissenschaft und Religionswissenschaft an der Augustana-Hochschule, Neuendettelsau, Kontakt: heike.walz@augustana.de

CAPAZ

Paz Ambiental: La Casa Común

Les presentamos la obra de arte itinerante La Casa Común. El Instituto CAPAZ participó en la creación de esta obra junto con organizaciones de víctimas que han apoyado este proyecto con su trabajo incansable y su lucha comprometida.

[En este video](#) les contamos de dónde surgió esta idea, cuál ha sido su recorrido y un poco sobre sus objetivos.

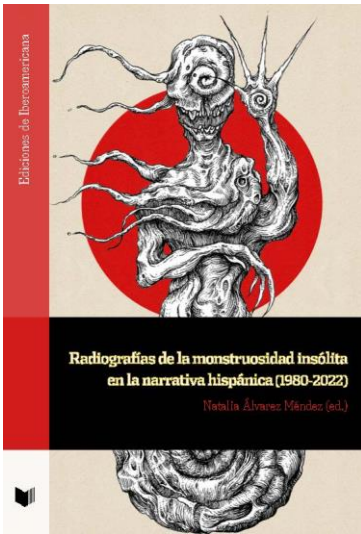
Publicaciones

Franco, S. (2023). Un resumen ejecutivo del Informe Final de la Comisión de la Verdad. Cátedra Alfredo Molano Bravo. Instituto Colombo-Alemán para la Paz – CAPAZ (Ed.). [Acceso al documento](#)

Nilsson, M. (2023). Éxitos y fracasos de reformas policiales en el mundo contemporáneo (Policy Brief n.º 2). Instituto Colombo-Alemán para la Paz – CAPAZ. [Acceso al documento](#)

Tovmasyan, A., Peyo, A. C., Alberico, I. B., Cruz B. de Araújo, I., Behrami, M., Arifi, M. J., Rahmanzai, M. Z., Alrosan, R., Caleia Gabriel, S., Mauludi, T. H., & Tamiru, Y. L. (2023). Lucha contra la corrupción en el sector de la seguridad para una paz sostenible (Policy Brief n.º 3). Instituto Colombo-Alemán para la Paz – CAPAZ. [Acceso al documento](#)

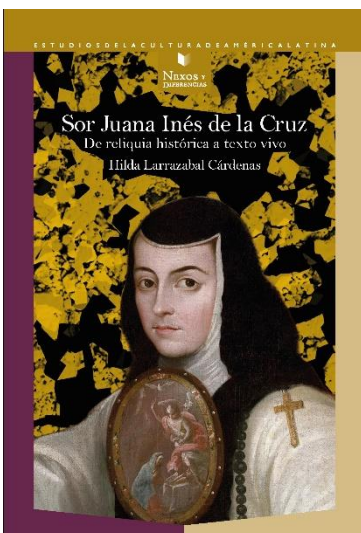
Iberoamericana Vervuert



Radiografías de la monstruosidad insólita en la narrativa hispánica (1980-2022)

Natalia Álvarez Méndez (ed.).

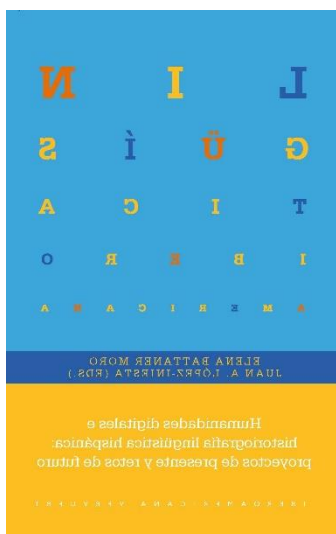
El volumen aborda distintas fórmulas de expresión del monstruo no realista en parte de la narrativa hispánica —Argentina, Bolivia, Chile, Colombia, Costa Rica, Cuba, Ecuador, España, México, Perú, El Salvador, Uruguay y Venezuela—. Los enfoques estéticos, filosóficos, políticos, sociales, biopolíticos, necropolíticos, de género, poshumanistas y ecocríticos permiten obtener una visión de la riqueza cultural del mundo hispánico a través de las figuraciones de seres ominosos en los que se depositan temores e incertidumbres y con los que se bosqueja la denuncia de violencias y totalitarismos. La combinación de perspectivas teóricas y críticas, diacrónicas y sincrónicas, nacionales y transatlánticas, así como de imaginarios populares y globales, demuestran que los monstruos fantásticos, de ciencia ficción y de otras modalidades insólitas —dobles, fantasmas, cíborgs, clones, zombies, brujas, casas encantadas y cuerpos e identidades monstruosas, entre otras encarnaciones—, a pesar de su sesgo de imposibilidad, remiten a la realidad humana y revelan una visión lúcida acerca del presente. [Link](#).



Sor Juana Inés de la Cruz : de reliquia histórica a texto vivo

Hilda Larrazabal Cárdenas.

Sor Juana Inés de la Cruz es un ícono de la cultura mexicana, además de ser considerada una de las voces poéticas más importantes en la historia de la literatura escrita en español. Sin embargo, esto no siempre fue así. Su consagración en realidad se define tras un largo proceso histórico: del desdén y ninguneo por parte de la mayoría de los liberales decimonónicos, hasta su presencia indudable como figura central del México del siglo XX. Este estudio ilustra la transformación cultural de la monja durante un siglo convulso de aproximaciones a su vida y obra. A partir de un corpus heterogéneo que incluye veladas, antologías, historias literarias nacionales, biografías, notas periodísticas, obras de teatro, poemas y colecciones editoriales, se busca comprender las claves de su recepción, marcada por interrogantes acerca de las razones por las que toma los hábitos, sus preferencias sexuales, su nacionalidad y su valor literario. Todas coordinadas de enunciación que contribuyen a la mitificación de sor Juana, poeta que durante el siglo XIX no era más que un puñado de anécdotas biográficas, y luego terminó por convertirse en parte esencial del imaginario nacional. [Link](#).



Humanidades digitales e historiografía lingüística hispánica : proyectos de presente y retos de futuro

Elena Battaner Moro y Juan A. López-Iniesta (eds.).

Este volumen es una contribución al panorama de los estudios de historiografía lingüística española desde la perspectiva de las humanidades digitales. A lo largo de diferentes capítulos, se da cuenta de diferentes proyectos planteados como herramientas o recursos digitales de referencia en el área que, además, se constituyen en sí mismos como herramientas metahistóricas.

La presentación y descripción de estas investigaciones permite reflexionar acerca de los nuevos retos que plantea la transformación digital en las formas de investigar y en las estructuras académicas. El objetivo es, por tanto, superar los límites del área dando también espacio

a los retos y a las reflexiones técnicas, científicas y académicas que los proyectos de este tipo plantean hoy a la investigación en humanidades, así como ofrecer diferentes ejemplos de la intersección entre tal investigación y el mundo digital, y reflexionar acerca de la producción y distribución de conocimiento en un área científica especializada como la historiografía lingüística hispánica. [Link](#).

Friedrich-Ebert-Stiftung

Die aktuellen Publikationen der Friedrich-Ebert-Stiftung zur Region auf Deutsch, Spanisch, Portugiesisch und Englisch finden Sie auf der Web-Seite des [Referats Lateinamerika und Karibik](#).

Bei Interesse für ein bestimmtes Thema oder Land, nutzen Sie gerne die [Suchfunktion des Publikationsverzeichnisses](#) oder folgende Links: [Argentinien](#), [Bolivien](#), [Brasilien](#), [Chile](#), [Costa Rica](#), [Dominikanische Republik](#), [Ecuador](#), [El Salvador](#), [Guatemala](#), [Haiti](#), [Honduras](#), [Jamaika](#), [Kolumbien](#), [Kuba](#), [Mexiko](#), [Nicaragua](#), [Panama](#), [Peru](#), [Uruguay](#), [Venezuela](#)

Konrad-Adenauer-Stiftung

Wahlkampf in Guatemala

Von Prof. Dr. Stefan Jost (25.05.2023)

Am 25. Juni finden in Guatemala turnusgemäß Wahlen für die Periode 2024-2028 statt. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei die Präsidentschaftswahlen und die Wahl des Kongresses. Gleichzeitig werden jedoch auch die neuen Verantwortlichen in den 340 Kommunen sowie die Abgeordneten des Zentralamerikanischen Parlaments (Parlacen) gewählt. [Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Guatemala und Honduras](#).

Ecuador: Muerte Cruzada hält Präsident Guillermo Lasso im Amt

Von Johannes Hügel (19.05.2023)

Am frühen Morgen des 17. Mai 2023, kurz vor Ablauf seines zweiten Amtsjahres und im Kontext eines gegen ihn laufenden Amtsenthebungsverfahrens wegen angeblicher Verwicklung in einen Veruntreuungsskandal, löste Staatspräsident Guillermo Lasso per Exekutivdekret Nr. 741 aufgrund „einer schweren politischen Krise und internen Unruhen“ die ecuadorianische Nationalversammlung auf. Im Hintergrund steht ein seit Amtsantritt tobender Machtkampf zwischen Exekutive und Legislative, der die Regierbarkeit des Landes schwer einschränkt. Der Nationale Wahlrat (CNE) muss nun einen Termin für die Neuwahlen des Präsidentenamtes und der Nationalversammlung festlegen, der innerhalb einer Frist von maximal sechs Monaten liegen muss. Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Ecuador.

Gewaltspirale in Costa Rica

Von Evelyn Gaiser (17.05.2023)

2022 war das gewalttätigste Jahr in der Geschichte Costas Ricas. Die Zahl der Tötungsdelikte erreichte einen Rekordwert von 656. Damit entspricht die Mordrate 12,6 pro 100.000 Einwohnern und liegt somit zwölf Prozent über dem Vorjahreswert. Im Vergleich dazu verzeichnete Deutschland 2022 eine Mordrate von 0,25. Es ist zu befürchten, dass es sich beim Anstieg der Gewaltdelikte um einen längerfristigen Trend handelt, der noch lange nicht seinen Höhepunkt erreicht hat. In diesem Jahr liegt die Zahl der Tötungen bereits 43 Prozent über dem Vorjahreswert. Experten befürchten, dass die Tötungsdelikte bis Ende 2023 auf 900 steigen werden. Was ist der Grund für diese überraschende Entwicklung im zentralamerikanischen Vorzeigeland Costa Rica? Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Costa Rica.

Paraguays Machtmaschine läuft weiter

Von Sebastian Grundberger und Zoe von Blücher López (02.05.2023)

Paraguays Wähler verschaffen der klientelistisch-konservativen Colorado-Partei einen Erfolg auf ganzer Linie. Der neugewählte Präsident Santiago Peña wurde nicht nur mit deutlicher Mehrheit ins Präsidentenamt gewählt, sondern kann künftig auch auf eine absolute Mehrheit in beiden Parlamentskammern bauen. Während ein rechter Anti-System-Kandidat überraschend stark abschnitt, sind die politische Linke und auch die Mitte die großen Verlierer dieser Wahlen. Wichtigste Herausforderung des jungen neuen Staatschefs wird es sein, sein Versprechen einer politischen Erneuerung anzugehen. Größte Hypothek ist dabei seine Nähe zum der Korruption angeklagten Ex-Staatschef Horacio Cartés. Konrad-Adenauer-Stiftung- Regionalprogramm Parteiendialog und Demokratie in Lateinamerika.

Stellenausschreibungen, Stipendien, Praktika

Noch bis 01. Juli bewerben! Binationaler Double Degree Masterstudiengang „Conflict, Memory and Peace“

Auch zum Wintersemester 2023/24 bieten wir an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt in Kooperation mit der kolumbianischen Universidad del Rosario in Bogotá den **binationalen** Masterstudiengang „*Conflict, Memory and Peace*“ an.

Während ihres Studiums erwerben die Studierenden zentrale analytische und praktische Kompetenzen der **Friedens- und Konfliktforschung**. Diese werden ihnen u.a. über theoriebasierte Friedens- und Konflikt(lösungs)modelle, eine solide Methodenausbildung sowie forschungs- und praxisorientierte Lehrveranstaltungen vermittelt. Ein Alleinstellungsmerkmal des Studiengangs ist dabei die **Memory-Komponente**, in der Grundlagen der Erinnerungs- und Gedächtnisforschung vermittelt werden. So wird ein multidimensionales und kontextsensibles Friedens- und Konfliktverständnis gefördert.

Eine weitere Besonderheit des Studiengangs ist die **internationale Struktur**, die durch den Aufenthalt der Studierenden in Deutschland und Kolumbien **interkulturelle Kompetenz und Sprachkenntnisse** fördert. Der Regionalschwerpunkt Lateinamerika wird so nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch greifbar und der wechselseitige Austausch von Erfahrungen, Ideen und Ansätzen ermöglicht. 12 besonders qualifizierte Studierende können wir zudem über ein **Teilstipendium** während des Aufenthaltes in Kolumbien fördern.

Am interdisziplinären Studiengang sind die Fachgebiete Politikwissenschaft, Soziologie, Rechtswissenschaft, Geschichte, Philosophie, Theologie und Romanistik beteiligt. Ein Pflichtpraktikum sowie **praxisbezogene Lehrveranstaltungen** bereiten auf die Berufswelt vor.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Bewerbungsfristen und -unterlagen finden Sie auf der Homepage des Studiengangs unter <https://www.ku.de/cmp>.

Fellowship CALAS/HIAS en Alemania: Transición energética en América Latina

En cooperación con el Hamburg Institute for Advanced Studies (HIAS), el CALAS convoca a destacados académicos, científicos y artistas de instituciones de investigación latinoamericanas para llevar a cabo proyectos de investigación relacionados con estudiar y reflexionar la emergente crisis climática planetaria. Se invita a estudiar como la inmanente transición energética repercute en la cultura, la sociedad, la economía y su expresión en el arte latinoamericana La beca comprende una estadía de cuatro meses en Hamburgo y dos meses en Kassel entre febrero y julio de 2024.

La convocatoria está abierta hasta el **31 de julio de 2023**. Las condiciones se pueden consultar [aquí](#).

Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF)



Convocatoria para ocho puestos/becas doctorales y tres puestos postdoctorales en el proyecto "Turning Land into Capital"

En el proyecto de investigación financiado por la Fundación Volkswagen "Convertir la tierra en



capital. Períodos históricos de (re)producción de riqueza en América Latina del siglo XIX al XXI", ofrecemos una excelente oportunidad para realizar un doctorado o postdoctorado en una red de seis universidades en Alemania, Suiza, México, Ecuador, Argentina. En cada una de las sedes del proyecto se ofrecen becas o puestos de doctorado y / o post-doctorado.

El proyecto tiene como objetivo comprender el papel de la tierra como medio de (re)producción de riqueza en América Latina y el Caribe. Se centra en particular en las dos fases que van desde la década de 1860 hasta la Gran Depresión de 1929 y desde la década de 1980 hasta la década de 2020. El proyecto se articula en torno a tres líneas temáticas de investigación: 1) Constelaciones Políticas; 2) Culturas de la Riqueza; y 3) Transformaciones Ecológicas del Paisaje.

Aquí más información sobre el proyecto y las convocatorias: <https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/cias/forschung/turningland/>

Contacto:

MA Carolina Hormaza
Coordinación proyecto "Turning Land into Capital",
Correo electrónico: turningland@uni-bielefeld.de

Impressum

Vorsitzender der ADLAF: Prof. Dr. Rainer Wehrhahn

Herausgegeben im Auftrag der ADLAF durch:

Prof. Dr. Rainer Wehrhahn
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Geographisches Institut
Ludewig-Meyn-Str. 8
D-24118 Kiel

Kontakt: Tel.: +49 431 880 2474
E-Mail: adlaf@geographie.uni-kiel.de
Internet: <http://www.adlaf.de>

Redaktionelle und technische Bearbeitung: Tade Rücker